

FASHION

„VIEL VERÄNDERUNG...“

Internationale Top-Einkäufer über Stiefel für Männer, Ankle-Boots für Frauen.

- 1 Welche Labels, welche Themen waren erfolgreich?**
- 2 Welche Schlüsse ziehen Sie daraus für Ihr Sortiment?**
- 3 Was hat Ihnen gefehlt? Werden Sie daraufhin etwas ausbauen?**



Holger Böhling, Mirapodo, Berlin

Neben den Konsummarken Tamaris, Rieker, Gabor, Esprit waren auch Adidas, Nike, Puma, Reebok und alle winterwarmen Themen erfolgreich. Im Premiumbereich waren die Boss-Gruppe, Emu, Moma stark. Stiefel, Gummistiefel, Stiefeletten haben dominiert. Weniger gut: Halbschuhe und Slipper.

Weiterhin werden Stiefel und Stiefeletten eine große Bedeutung haben. Ich sehe allerdings eine leichte Verschiebung von den Stiefeln zu den Stiefeletten. Das Thema Warmfutter und gefütterte Produkte sollte nicht überzogen werden.

Wir werden den Anteil der Stiefel/Stiefeletten leicht ausbauen und den Anteil gefütterter Modelle moderat erhöhen. Vor dem Hintergrund unseres gezielten Sortimentsaufbaus werden wir zum Winter 2011/12 rund 100 weitere Marken in unser Sortimentsportfolio aufnehmen.



Markus Dielmann, Dielmann, Darmstadt

Erfolgreich waren Sorel und wieder sehr stark Ugg. Die weichen Leder bei Airstep haben sehr gut funktioniert und unsere Marke Sommerkind hat hervorragende Ergebnisse realisiert. Overknee-Stiefel waren deutlich schwächer als geplant. Generell gilt: Sportlichkeit mit Natürlichkeit war das stärkste Thema.

Die vergangene Saison war sehr stark durch den harten Winter geprägt – ideales Wetter für funktionsorientierte Schuhe. Hier muss vorsichtig eingekauft werden. Hersteller mit lässiger Sportivität werden gute Orders schreiben. Authentizität von Marken wie Timberland werden von uns stark gewichtet.

Das Thema der lässigen Schnürschuhe war untergewichtet – Schnürschuhe in verschiedenen Absatzhöhen werden wir ausbauen. Im Gegensatz dazu wird der Sneaker von uns weiterhin schwach gewichtet.

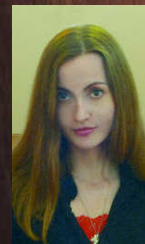


Peter Werdich, Werdich, Dornstadt

Wer genügend Stiefel hatte, war erfolgreich. Einen Renner zu benennen ist schwierig, gegen Ende der Saison ging alles weg. Herrenstiefel mit witzigen Material- und Farbkombinationen kamen gut an, und das ganze Thema Gore-Tex war sehr stark. Hier ist Fretzmen unschlagbar im Preis-Leistungsverhältnis.

Wir werden modische Herrenstiefel mit Funktion, also Gore-Tex oder vergleichbare Fabrikate, stärken. Die Abverkäufe in der Parallel-Saison sind ein Hinweis, entscheidend ist aber die Weiterentwicklung jeder einzelnen Kollektion.

Die größten Erfolge bei den Herren haben wir mit Schuhen, über die man modisch keine großen Geschichten erzählen kann: Gute Qualität und Passform stehen im Vordergrund, ohne großes Tamtam. Da sind wir gut aufgestellt.



Katharina Sand, Septième Etage, Genf

Alexander Wang-Taschen, nachdem sie ein Pressehit waren. So wie die Limited Edition Handtaschen-Linie von Jane Mayle für Barneys und uns. Auch ihre Schuhkollektion für Sigerson Morrison. Aufsteiger? Das lang erwartete Comeback von Edmundo Castillo.

Keine Taschen oder Schuhe mehr von Alexander Wang. Die Taschen sind schon wieder vorbei! Dafür laufen High-Heels weiter, doch nur, wenn lauffar. Sonst auch eine Weiterentwicklung der Pfenningabsätze, etwa von Rachel Comey und Daryl K.

Der perfekte hohe Stiefel. Leider kommt der nicht jede Saison. Wenn man einen entdeckt, dann muss man sich darauf stürzen, denn er ist selten.



Antonia Giacinti, Antonia, Mailand

Es war eine einfache Saison mit verständlicher Mode. Ankle Boots waren die erfolgreichsten Formen: Louboutin fiel die Königs-, Königinnen- und Prinzenrolle in einem zu. Hervorragend kamen auch Jimmy Choo und Sergio Rossi an. Stilbildend war die Tasche von Céline.

Es wird viel Veränderung geben, ein Potpourri. Die modische Speerspitze wird sich von Röhren abwenden, lange Röcke und offenere, kürzere Hosen tragen. Die Frauen werden individuelle Formen bevorzugen, stärker Farbe bekennen und sich nicht mehr verstecken wollen.

Es hat in den Sortimenten der Hersteller einen viel zu geringen Fokus auf Abendschuhe gegeben, der nun nachgeholt werden muss. Ansonsten bin ich sehr froh, den Daunen-Trend nicht mitgemacht zu haben, das haben meine Kundinnen absolut goutiert.

SCHUHE UND TASCHEN HERBST 2011

...UND DAS COMEBACK VON MANOLO“

Rustikalität bleibt Maxime für Schuh-Einkäufer. Chic und Preppy legen etwas zu.

- 4 Welche Schuhe sehen Sie zu Flared Hose und Midi?**
- 5 Gibt es Lust auf feinere Schuhe und Taschen?**
- 6 Was sind für Sie Must-haves zum kommenden Winter?**



Holger Böhling, Mirapodo, Berlin

Neben Stiefeletten sehe ich Ankle-Boots und teilweise auch flache Schnürschuhe. Der Langschaftstiefel und der Pumps werden jedoch auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Gute Frage! Aktuell fehlen mir neue Trends und Themen in den Kollektionen. Die bewährten Produkte sind gut, aber kann damit das erfolgreiche Vorjahr wieder erreicht oder sogar übertroffen werden?

Stiefeletten, gefütterte Sneaker, und die Outdoor-Themen sollten unbedingt in den Sortimenten vertreten sein. Label to have: Emu Australia, Red Wing, Rubberduck. Moonboots, winter-taugliche Gummistiefel und Clog-Stiefel sind Trendthemen. Biker-, Chelsea- und Dessertboots bleiben Must-haves.



Markus Dielmann, Dielmann, Darmstadt

Auf dieses Thema freuen wir uns: Cognacfarbene runde Formen – egal ob im Pumps-, Stiefel- oder Halbschuhbereich sehen frisch aus und werden von uns gerne gekauft – hier fehlt es aus unserer Sicht noch an guten neuen Typen mit stärkeren hohen Absätzen.

Nein.

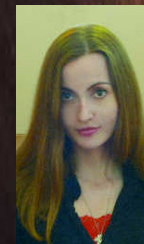
Wir haben sehr schöne Schuhe bei Alberto Fermani gesehen. Sehr gut bewerten wir auch die Kollektion von Raparo, die wir neu aufnehmen. Den Erfolg mit Candice Cooper wollen wir fortsetzen. Erneut wichtig ist Sorel. Stark gewichten wir auch Red Adair – portugiesische Schuhe in schönen kernigen Materialien.



Peter Werdich, Werdich, Dornstadt

Wir sehen schon auch die Preppy-Richtung. Aber im Verhältnis zu Funktionalität und Rustikalem ist das Thema Preppy für unseren Kunden geringer einzuschätzen und dient lediglich der Abrundung.

Unsere neuen Labels möchte ich noch nicht verraten. Nur so viel: Dass man Boxfresh haben sollte, müsste mittlerweile jeder wissen. Fretzmen war vergangenen Herbst/Winter bei uns die Nummer eins in den Abverkäufen – und wir haben im Eigenmarken-Bereich eine tolle Entwicklung vollzogen.



Katharina Sand, Septième Etage, Genf

Plattformen zu den ausgestellten Hosen. Midi-Röcke habe ich vermieden. Sie sind einfach zu unschmeichelhaft für die meisten Silhouetten.

Die Cowboy-Stiefeletten von Daryl K. für nächsten Winter wirken, als hätte man sie schon seit fünf Jahren abgenutzt, und doch sind sie genau richtig. Im Gegensatz dazu sieht man den Edmundo Castillo-Stiletto jeden Pfenning an, den sie Wert sind. Luxus pur. Beide Trends sind gleich wichtig, je nach Laune.

Daryl K. und Edmundo Castillo.



Antonia Giacinti, Antonia, Mailand

Es wird neben den zuletzt so erfolgreichen runden Formen wieder mehr Mut zu spitzen Modellen geben. Ich glaube an ein großes Comeback von Manolo Blahnik.

Für mich ist die Casual-Welle durch, Rustikalität ist hier schon lange kein Thema mehr. Nach überstandener Krise wird es wieder ein sehr viel stärkeres Bekenntnis zur Abendmode geben – mit allem, was dazu gehört. Mit Chic kann man wieder Statements setzen.

Um mich diesbezüglich festzulegen, ist es noch etwas zu früh. Ich setze generell auf kleinere Taschen, sie müssen zu Kleidern, neuen Mänteln und Pelzen passen. Auch ein Patchwork-Schuh aus vielen verschiedenen, edelsten Materialien könnte dazu gehören.